

Lily Evans'-Potter's Seelenwiedergeburt

Von BloodyOyster

Prolog:

Mitte Februar 1982, mehrere Monate nach Lily und James Potter's Ermordung durch Lord Voldemort, saßen in einer Unterrichtspause vier Professoren im Lehrerzimmer: Filius Flitwick, Minerva McGonagall, Severus Snape und am merkwürdigsten Sibyll P. Trelawney, die normalerweise in ihrem Turmzimmer blieb. Während Professor Flitwick den Tagespropheten las, Professor McGonagall ihre Unterrichtsunterlagen durchsah, Professor Trelawney einen Stapel Tarotkarten mischte, saß Professor Snape schweigend da. Als die Glocke für den nächsten Unterricht läutete, legte Professor Flitwick den Tagespropheten auf den Tisch neben seinem Sessel, stand auf und ging zur Tür des Lehrerzimmers hinaus, gefolgt von Professor McGonagall, die an der Tür noch einmal kurz innehielt, sich zu den Professoren Snape und Trelawney wandte und sagte:

»Sie beide müssen erst die nächste Stunde weiter unterrichten, nicht wahr?«

»Ja«, antworteten beide gleichzeitig.

»Nun gut«, sagte Professor McGonagall, verließ den Raum, schloss die Tür hinter sich und ließ die beiden allein, kaum war sie weg, hatte Professor Snape einen Gedanken: Wenn ich schon später unterrichte, kann ich im Kerker schon einmal den Unterricht vorbereiten.

Er erhob sich und wollte sich gerade auf dem Weg machen um genau dies zu tun, als er merkte, dass Professor Trelawney seinen rechten Arm mit ihrer ebenso rechten Hand sehr fest umklammerte.

»Was soll...«, begann Snape, doch als er sich zu ihr umwandte, sah er das ihre Augen schielten und plötzlich erklang eine ganz andere Stimme von ihr, nicht mehr sanft und rauchig wie sie sonst zu vernehmen war, sondern laut und rüde:

»Die Frau, die Sie innig geliebt haben, deren Seele ist in einem Mädchenkörper wiedergeboren, doch deren eigene Seele hat sich mit der neuen größtenteils vermischt.

Das Mädchen wird die gleichen Augen, Haare, Klugheit und einige Charakterzüge der besagten Frau besitzen, die Erinnerungen sind tief in das Unterbewusstsein des Mädchens verborgen und das währt solange bis sie sie nach ihrer Einschulung am 1. September 1992 in Hogwarts wiedererlangt.

Dennoch hat das Mädchen einige Unterschiede: Sie ist eine Reinblüterin, sie hat andere Gesichtszüge und ein paar andere Charaktereigenschaften, sie ist sehr emotional, in einer Sache ähnelt sie Ihnen und ihre Liebe wird sehr hin- und hergerissen sein.«

Professor Trelawney's Kopf sackte auf ihre Brust, ließ die Hand von Snape's Arm los, kurz darauf hob sie ruckartig den Kopf und sagte:

»Huch, ich muss ganz kurz eingedöst sein.

Ach, Sie sind noch hier Severus, ich habe Sie beim Aufstehen gesehen und Sie wollten gerade gehen, richtig?« Doch sie sah, wie Snape sie wie vom Donner gerührt anstarrte.

»Ist etwas nicht in Ordnung?«

Snape antwortete nicht, ihm ging gerade das durch den Kopf, was Professor Trelawney zu ihm gesagt hatte und er hatte keinerlei Zweifel, dass dies eine Vorhersage gewesen war.

»Fehlt Ihnen irgendetwas?«, fragte Professor Trelawney nach einer Weile besorgt, als er immer noch nicht reagierte. Snape musste sich zusammenreißen, um sich nicht anmerken zu lassen, dass er die Vorhersage sofort begriff und antwortete stattdessen knapp:

»Nein.«

Er verließ somit das Lehrerzimmer und ging zügig zu den Kerkern, in dem er in 30 Minuten die nächste Stunde Zaubерtränke unterrichten musste, dort angekommen, dachte er noch einmal an die Vorhersage von Professor Trelawney und ihre möglichen Folgen.

Heißt das, dass ich Lily Evans in einem neuen Mädchenkörper wiedersehe?, grübelte er so vor sich hin, doch im nächsten Moment riss er sich zusammen. Hör auf, Severus, es ist nur eine Vorhersage und nicht alle Vorhersagen müssen zutreffen.

In diesem Moment wusste er nicht, dass tatsächlich diese Vorhersage bald wahr werden würde und somit begann und absolvierte er ohne weitere Gedanken daran den Zaubерtrankunterricht.

Vor Lily und James Potters Ermordung wurde am 6. November 1980 irgendwo in Großbritannien in einer Wohnung ein Fröhchen geboren, dessen Mutter wenig später nach der Geburt an zu viel Blutverlust starb und der Vater kurz danach einem Herzinfarkt erlag, die Nachbarn hörten zweimal eine Erschütterung von deren Wohnung, sie versuchten erst selbst vergeblich an der Haustür anzuklingeln, doch als nach einer Stunde immer noch niemand öffnete, beschlossen sie die Polizei zu rufen, diese kam mit 2 Mann, die ebenfalls versuchten an der Wohnung anzuklingeln, wo das Schreien herkam, aber als keine Reaktion kam, mussten sie einen Schlüsseldienst rufen, der für sie die Tür öffnete.

In der Wohnung selbst fanden die beiden Polizisten drei am Boden liegende Körper, eine Frau, ein Mann und ein schwach weinendes Baby. Die beiden Polizisten fühlten nichtsahnend als erstes den Eltern des Babys den Puls, umsonst, die beiden waren tot, als zweitens durchsuchte ein Polizist die Wohnung und der zweite rief den Notarzt.

»Hier, ich hab was«, sagte der eine Polizist, der wieder zu den zwei Leichen und zu seinem Kollegen zurückkehrte, in der linken Hand hielt er zwei Geldbörsen und einen prallgefüllten DIN-A4-Umschlag und einer Aufschrift mit Für unser Kind Aohna Drew

Flowers verkündete hoch, die Geldbörsen zunächst öffnete und zwei Ausweise rausholte. »Die Mutter hieß Peggy ‚Peg‘ Flowers, geborene Tampton und der Vater Jeffrey ‚Jeff‘ Flowers. Außerdem habe ich in den Raum, wo ich die Geldbörsen gefunden habe, ein Kinderbett mit der Aufschrift Aohna Drew entdeckt, nach dem Namen nach ist das Kind ein Mädchen.«

Er wollte den großen, schweren Umschlag öffnen, doch er ließ sich nicht öffnen egal wie kräftig er versuchte ihn hinten aufzureißen.

»Gib mal her«, sagte sein Kollege und auch er versuchte ihn zu öffnen, vergebens.

Im gleichen Moment erschien eilig der Notarzt um die Nabelschnur zu durchtrennen, das Baby mit kennendem Blick als Frühchen zu bezeichnen, zu säubern und bestätigte dabei das Geschlecht des Kindes, es ist ein Mädchen, nach der Versorgung des Notarztes sagte dieser, dass man sie schleunigst auf die Intensivstation des nächstgelegenen Krankenhauses bringen musste, weil sie sehr schwach war und wenig atmete, er ließ sich von einem Polizisten ein großes Handtuch bringen und wickelte das Mädchen mit geschickten Händen darin ein, die Polizisten drückten ihm den großen, schweren nicht zu öffnenden Umschlag in die Hände und er fuhr mit allem, doch ohne der Begleitung der Polizisten, in seinem Wagen unter den neugierigen Blicken der Nachbarn aus ihren Fenstern, in das nächste Krankenhaus in unmittelbarer Nähe.

Auf der Intensivstation hörten die Ärzte ihm aufmerksam zu als er ihnen die kritische Lage des Frühchens schilderte, die Ärzte zögerten keine Sekunde und überall wurden Saugknöpfe an dem kleinen Körper des Mädchens und ein langer Schlauch in ihrem Mund angebracht, die Saugknöpfe führten mit ihren Kabeln zu einem Monitor und der Schlauch und andere Kabeln waren an einer lebenserhaltenden Maschine angeschlossen, drei Schwestern sollten diese Maschinen im Schichtwechsel ständig beobachten ob sich der Zustand des Mädchens verschlimmerte oder, was sie alle insgeheim mehr erhofften, verbesserte. Der Zustand blieb viele monatelang unverändert, das Mädchen blieb sehr schwach und atmete weiterhin wenig, im Jahr 1981 an Halloween meinten die Ärzte um knapp vor 12 Uhr nachts zu den Schwestern das es keinen Sinn mehr hatte, sie sollten die lebenserhaltenden Maschinen und den Herzmonitor abschalten und das Frühchen nach fast einem Jahr sterben lassen.

Lily Potter's Seele spürte das Jemand sehr, sehr junges dem Tode nahe war und machte sich auf die Suche bis sie das totgeweihte Mädchen namens Aohna Drew Flowers auf der Intensivstation fand und fuhr in ihren Körper, ihrer beider Seelen vermischten sich und Lily's Seele hatte Aohna das Leben gerettet und schenkte ihr neue Kraft in ihren Körper das in ihr strömte und sie nicht mehr wenig atmete, sondern erst ganz schnell und dann normal.

Die Schwester die gerade eigentlich alles abschalten wollte, hielt unverzüglich inne als sie das unverkennbare sich steigernde Piepen des Herzmonitors hörte und zu den Ärzten eilte, sie holte und sie meinte es sei ein Wunder geschehen, die Ärzte konnten es erst gar nicht glauben, doch als einer von ihnen Aohna untersuchte, gewannen sie an Klarheit, dass Aohna in allerletzter Sekunde sich wohl doch entschieden hatte zu leben anstatt zu sterben, sie wurde drei Monate lang aufgepäppelt und als sie gesund war, wurde sie von demselben Notarzt, der sie hierhin gebracht hatte, in ein Waisenhaus namens Kinderheim der Hoffnung gebracht, wo sie der Leiterin Rasputia Emerald mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Informationen und den großen DIN-A4-Umschlag in Obhut kam und die ebenfalls verzweifelt versuchte ihn zu öffnen.